

# Mitteilungen



der Verbände  
für landwirtschaftliche Fachbildung  
und Meister Krumbach und Weissenhorn



Ma i 2011

## Zeitenwende: Alte Fragen und neue Antworten?

### Energie zum Leben

Energie ist auch ein Lebensmittel. Insofern ist es nicht verwerflich, dass Landwirte außer Getreide, Kartoffeln und Rüben oder Milch, Eier und Fleisch als Lebensmittel auch aus nachwachsenden Rohstoffen Energie gewinnen. **Energie ist auch ein „Mittel zum Leben“**. Das erläuterte Dr. Bernhard Widmann vom TFZ Straubing vor kurzem in einem Interview ([www.ttn-institut.de/interview](http://www.ttn-institut.de/interview)). Bereits vor 100 Jahren wurde nahezu ein Drittel der Fläche für Energie einschl. Mobilität (Futter für Zugtiere) verwendet. Also ist „Tank oder Teller?“ schon eine Frage mit langer Geschichte. Heute ist Bioenergie jedoch vielschichtiger und wieder eine ernst zu nehmende Dimension.

Aktuell wird mit Blick auf Investitionen in Biogas die Knappheit des Faktors Boden bewusst. Die Pachtpreisfrage ist allgegenwärtig. Dabei sind alle klassischen Betriebszweige mitbeteiligt. Dazu sagt Christian Stockinger, Vizepräsident der LfL Bayern: „Es ist also falsch, den Wandel mit isoliertem Blick auf die Pachtpreise und Schuldzuweisungen auf die Biogaslandwirtschaft allein zu bewerten. Vielmehr sind die großen Chancen zu rentabler Betriebsentwicklung gerade im strukturschwachen Bayern zu erkennen, nicht zuletzt, wenn dadurch auch die Preise der Lebens- und Futtermittelprodukte gestützt werden.“

Die scheinbare überdimensionale Rentabilität von Biogas im Vergleich zu den anderen Betriebszweigen ist eine Momentanbetrachtung. Langfristige Daten fehlen und hohe Substratpreise können auch schnell zu einer Umkehrung der Verhältnisse führen.

### Was ist also notwendig?

Es fehlt hinlänglich an der Balance zwischen den landwirtschaftlichen Betriebszweigen. Milch oder Schweinehaltung sind gegenüber Biogas nicht wettbewerbsfähig, sagt man. Doch Wirtschaftlichkeit entscheidet sich nach wie vor am Können des Betriebsleiters und erst in der langen Frist, nicht innerhalb von ein paar Jahren. Das heisst auch, statt dagegen anzukämpfen oder die Flinte ins Korn zu werfen, intelligente Betriebsstrategien zu entwickeln. So ist Energieproduktion, wie häufig dargestellt, eine sinnvolle Ergänzung für einen entwickelten Betrieb. Das setzt voraus, dass der klassische landwirtschaftliche Betrieb entwickelt ist oder entwickelt wird und nicht durch einseitige Maßnahmen vernachlässigt wird.

Sinnvoll und auch notwendig sind gemeinsame Strategien. Vielfach scheitern Energiebetriebszweige an der Fläche, an der Arbeitswirtschaft oder am Kapital. Warum also auf eine sinnvolle Entwicklung verzichten, wenn es zu Zweit oder zu Dritt eine Lösung gäbe. Und in manchen Dörfern muss man auch „Nein“ sagen können, wo schon Berufskollegen entwickelt sind.

### Intelligente Lösungen

Prof. Hausladen hat auf dem Energie-Symposium in Leipheim nicht nur die Weiterentwicklung der alternativen Energien gefordert, sondern auch intelligente Lösungen angemahnt. Intelligente Lösungen sind dezentrale vernetzte Konzepte im ländlichen Raum, z.B. dass halbe Dörfer oder ganze Bau- oder Gewerbegebiete mit Wärme versorgt werden. Dazu sind Wärmenetze in öffentlichen Wegen und Straßen notwendig. Nach Fukushima werden auch die Diskussionen um Solarfelder auf landwirtschaftlichen Flächen und die Frage von Windkraft neu oder wieder ins Blickfeld kommen müssen, wenn es mit der Energiewende ernst gemeint ist.

### Zukunftsfähigkeit beweisen

Zukunftsfähig ist man nur, wenn man offen ist, Entwicklungen zulässt, nicht nur und immer sofort dagegen ist. Dazu ist vor allem auch Mut notwendig, neue Wege zu gehen. Den Mutlosen darf man die Zukunft nicht überlassen. Und für den Mut braucht man auch Energie und Durchhaltevermögen. Dies alles gilt nicht nur den einzelnen Betrieben, sondern sollte das Profil der gesamten Region sein.

G. Stark

## Verbandsinformationen

### Neuzugänge

Bissinger Stephan, Ichenhausen  
Bohnacker Bernhard, Burtenbach  
Briegel Bernd, Großanhausen  
Buchwald Patrick, Dürrlauingen  
Hinterreiter Georg, Jettingen-Scheppach  
Kuhn Sebastian, Reisenburg  
Schneider Wolfgang, Oberknöringen

### Wir gratulieren zum Jubiläumsgeburtstag

zum 90. Euchner Albert, Dattenhausen  
Gruß Dora, Steinheim

zum 85. Zeh Liesl, Burlafingen

zum 80. Bisle Felizitas, Wattenweiler  
Kober Josef, Ebersbach  
Lehle Lorenz, Offingen  
Pröbstle Helmut, Kleinkötz  
Thoma Josef, Behlingen  
Walter Maria, Jettingen-Scheppach  
Wolf Damian, Echlishausen  
Zimmermann Johann, Hermaringen

Bertele Heinrich, Jedesheim  
Bühler Christian, Holzschwang  
Eber Walther, Weißenhorn  
Fritschi Walburga, Nersingen  
Gschwind Gottfried, Unterroth  
Konrad Richard, Buch  
Schneider Bernhard, Silheim  
Schneider Johanna, Silheim

zum 75. Dietrich Bärbl, Rieden  
Fischer Klara, Winzer  
Föhr Edeltraud, Breienthal  
Haugg Josef, Balzhausen  
Kober Maria, Edenhausen  
Kollmann Anton, Hochwang  
Kücherer Hans, Jettingen-Scheppach  
Lauter Hubert, Hammerstetten  
Lochbrunner Alex, Ebersbach  
Lohr Anton, Großkötz  
Maier Andreas, Hagenried  
Maier Maria, Hagenried  
Mösle Maria, Riedheim  
Mussinger Hans, Oxenbronn  
Simnacher Franz, Burg

Berchtold Fanny, Witzighausen  
Bergert Josef, Roggenburg  
Brauchle Juliana, Oberroth  
Brielmayer Heinrich, Krumbach  
Fickler Maria, Berg  
Hägele Jakob, Holzschwang  
Hartner Josef, Pfaffenhofen

zum 75. Kuhn Lina, Hegelhofen  
Lutz Ingeborg, Emershofen  
Müller Otto, Weißenhorn  
Schenk Eugen, Balmertshofen  
Spleiß Josef, Buch  
Treu Anna, Roth  
Zeller Leokadia, Nordholz

zum 70. Aimiller Anton, Thannhausen  
Biberacher Elfriede, Oberwiesenbach  
Demeter Anneliese, Haldenwang  
Fischer Franz, Balzhausen  
Glocker Rosemarie, Burtenbach  
Hartinger Josef, Münsterhausen  
Ketterle Josef, Oberwaldbach  
Mader Willi, Waldstetten  
Sailer Elisabeth, Deubach  
Schmucker Marianne, Konzenberg  
Spengler Sigrid, Ried  
Steinmayer Anton, Unterfahlheim  
Stolz Ottmar, Kleinkötz  
Veit Fanny, Oberhagenried  
Vogg Sieglinde, Ried  
Wiedemann Franz, Dürrlauingen

Bleher Heinz, Aufheim  
Bosch Roman, Senden  
Ehrhard Zenta, Dattenhausen  
Engelhard Elfriede, Attenhofen  
Frank Walter, Finningen  
Gossner Josef, Biberach  
Hofhammer Josef, Luippen  
Holl Heinrich, Obenhausen  
Jutz Erwin, Unterroth  
Kohn Ernst, Hittistetten  
Mayer Maria, Steinheim  
Rothermel Dora, Oberhausen  
Rueß Franz, Thal  
Spengler Josef, Bubenhausen  
Wiest Johann, Weiler

### **Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:**

Adä Josef, Finningen  
Baur Max, Attenhofen  
Danek Rosina, Hegelhofen  
Goßner Franz Xaver, Biberach  
Junginger Karl, Steinheim  
Kremmeter Margit, Gerlenhofen  
Lehner Helmut, Krumbach  
Menrad Bernhard, Buch  
Moser Karl, Pfuhl  
Schmölz Fanny, Wullenstetten  
Schneider Luitpold, Silheim

## **Runder Geburtstag der Ehrenvorsitzenden Elfriede Engelhard, Attenhofen**

Am 11. April 2011 feierte Frau Elfriede Engelhard ihren 70. Geburtstag. Frau Engelhard, Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft war von 1973 bis 1998 Vorsitzende der VLF-Frauengruppe des VLF Weißenhorn und Vorsitzende im Bezirksverband Schwaben. Wegen ihrer Verdienste um den VLF erhielt sie 1983 das silberne und 1996 das goldene Verbandsabzeichen. Im Namen des VLF/VLM gratulierten Vorsitzender Peter Zanker, stv. Frauenvorsitzende Lore Junginger und der Geschäftsführer.

## **Nachruf für Helmut Lehner**

Tief berührt von der Nachricht des Todes von Landwirtschaftsdirektor a.D. Helmut Lehner zeigen sich nicht nur die Mitarbeiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach, sondern viele Landwirte und VLF/VLM-Mitglieder in der Region. Seine hohe fachliche Kompetenz verbunden mit viel Einfühlungsvermögen für die Sorgen und Belange der Landwirtschaftsfamilien verhalfen Herrn Lehner zu uneingeschränkter Anerkennung als Lehrer und Berater während seines aktiven Berufslebens.

Nach dem Staatsexamen 1964 wirkte Herr Lehner bis Dezember 1972 am damaligen Landwirtschaftsamt Babenhausen, ehe er im Rahmen der damaligen Gebietsreform und Ämterzusammenlegung nach Krumbach kam, wo er bis zu seiner Pensionierung im August 1996 in verschiedenen Positionen wirkte. Als Lehrer an der Landwirtschaftsschule und als Berater im Bereich der tierischen Erzeugung prägte er maßgeblich die Entwicklung der viehhaltenden Betriebe in diesen drei Jahrzehnten. Seine Verantwortungsbereitschaft und seine Führungsqualitäten bewies Herr Lehner auch in seiner Funktion als langjähriger Leiter der Beratungsabteilung und stellvertretender Behördenleiter. Der VLF/VLM wird dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

## **Goldenes Verbandsabzeichen für Helene Erdle und Fridolin Bissinger**

Der Landesverband des VLF hat unseren verdienten Mitgliedern Frau Helene Erdle und Fridolin Bissinger im vergangenen Jahr das Goldene Verbandsabzeichen verliehen.

**Frau Helene Erdle** aus Memmenhausen ist seit über 40 Jahren Mitglied im VLF. Von 1993 bis 2008 war sie Frauenvorsitzende beim VLF Krumbach. Vorher war sie lange Jahre Mitglied im VLF-Hauptausschuss. Frau Erdle war bekannt für ihr Organisationstalent. So hat sie bei den Jahrgangstreffen der ehemaligen Landwirtschaftsschülerinnen und -schülern mitgewirkt und auch die Trachten-Nähkurse und die alljährliche Selbstfahrt organisiert.

Privat haben sie und ihr Mann einen Haupterwerbsbetrieb mit Milchviehhaltung aufgebaut,

der zugleich Ausbildungsbetrieb für die ländl. Hauswirtschaft war. Inzwischen ist der Betrieb an den Sohn übergeben. Frau Erdle ist auch in der Kirchengemeinde tätig und war viele Jahre in der BBV-Kreisvorstandschaft und als Ortsbäuerin engagiert.

**Herr Fridolin Bissinger** war von 1997 bis 2009 1. Vorsitzender beim VLF Krumbach. Vorher war er auch Mitglied im VLF-Hauptausschuss. Fridolin Bissinger war es, der als Impulsgeber der Fusion des VLF Krumbach und Weißenhorn den Weg ebnete. Er war langjähriger Organisator des VLF-Faschingsballes im Landkreis Günzburg. Herr Bissinger ist Landwirtschaftsmeister und bewirtschaftet einen Haupterwerbsbetrieb mit Bullenmast, Ackerbau (Getreide, Zuckerrüben, Veredelungskartoffeln) und hat einen Hofladen mit Direktvermarktung. Darüber hinaus ist er bei der Kath. Landvolkbewegung, BBV-Ortsobmann und Mitglied der BBV-Kreisvorstandschaft in Günzburg. Schließlich ist er auch noch Vorsitzender beim Gesangsverein Ichenhausen.

## **Silbernes Verbandsabzeichen für Frau Maria Sauter**

Bei der letzten VLF-Hauptversammlung wurde Frau Maria Sauter das Verbandsabzeichen in Silber verliehen. Maria Sauter war seit 1998 bis vor einem Jahr die Schulleiterin der Landwirtschaftsschule Abt. Hauswirtschaft in Krumbach. Hier war sie in ihrem Element und die „Seele der Hauswirtschaft“. Auch hat sie aktiv die VLF-Frauengruppe unterstützt und bei der Organisation vieler Veranstaltungen mitgewirkt.

Frau Sauter hat mit ihrer Familie einen Milchviehbetrieb aufgebaut. Auch als Kreisrätin ist sie aktiv und im Kirchenchor fühlt sie sich ebenfalls sehr wohl. Maria Sauter hat Hauswirtschaft gelernt, studiert, gelehrt und praktiziert. So hat sie dem VLF viele Impulse gegeben.

## **Bezirksverband VLF/VLM Schwaben**

### **Sternfahrten des VLF-VLM-Bezirksverbandes Schwaben**

1. **Sternfahrt nach Bad Wörishofen** im Unterallgäu und zur landwirtschaftlichen Betriebsgemeinschaft nach Jengen im Ostallgäu  
**Treffpunkt:** Dienstag, den 7. Juni 2011 um 10:00 Uhr am Parkplatz an der Mindelheimer Straße im Westen von Bad Wörishofen am Kurpark  
**Vormittags:** Führung durch die Themengärten im Kurpark. Informationen zu der heilenden Kraft von Pflanzen, Kneippanwendung.

**Gemeinsames Mittagessen im Gasthof Löwenbräu in Bad Wörishofen.**

### **Nachmittags:**

Besichtigung einer landw. Betriebsgemeinschaft in Jengen. Gemeinschaftsstall mit 140 Kühen von drei Landwirten seit 1994. Erweiterung zur Maschinengemeinschaft mit 6 Landwirten.

2005 gemeinsame Biogasanlage 600 kW elektr.

### 2. **Sternfahrt in den Landkreis Donau-Ries**

auf die Harburg und den Kratzhof der Familie Kilian

**Treffpunkt:** Donnerstag, den 8. September 2011 um 10:00 Uhr am **oberen** Burgparkplatz der Harburg.

### **Vormittags:**

Wanderung rund um die Harburg mit Führung durch die Burg.

### **Gemeinsames Mittagessen auf dem Kratzhof bei Harburg.**

### **Nachmittags:**

Besichtigung des landw. Betriebes der Familie von VLF/VLM-Bezirksvorsitzenden Karl-Heinz Kilian mit „Diversifizierung“. Auf dem früheren Betrieb mit 100 Zuchtsauen 200 Plätzen wird seit kurzem eine Bauernhofgastronomie betrieben. Die Familie Kilian wird uns das aktuelle Betriebskonzept am Kratzhof vorstellen. Wir wollen den Nachmittag gemütlich bei Kaffee und Kuchen und reger Unterhaltung ausklingen lassen.

## **VLF/VLM – Fortbildungen Termine**

### **Rückblick auf das Winterprogramm 2010/11**

Das umfangreiche und vielfältige Winterprogramm fiel auf eine unterschiedliche Resonanz. Überraschend mussten die 2-tägige Lehrfahrt für Milchviehhalter nach Triesdorf und die Tagesfahrt zur Haustechnik nach Landsberg wegen geringer Anmeldungen entfallen.

### **Finanzierung – Ein ungeliebtes Thema?**

Der VLF/VLM hatte im vergangenen Winterprogramm dreimal in Verbindung mit dem AELF Krumbach zu Info-Veranstaltungen zum Thema „Finanzierung in der Landwirtschaft“ geladen. Die Veranstaltungen wurden von Referenten der Sparkasse Günzburg, der Raiffeisenbank Krumbach und der Raiffeisenbank Iller-Roth-Günz begleitet. Vor dem Hintergrund von einem positiven Konjunkturbarometer Landwirtschaft wurde die Investitionstätigkeit der Landwirtschaft in der Region beschrieben, die sich nicht nur in den Bereichen Photovoltaik, Maschinen oder Biogas zeigt. So wurden von den Referenten wichtige Fragen der Finanzierung in der Landwirtschaft, deren Grundsätze, das Rating und Bewertung von Sicherheiten, die aktuelle Wirtschafts- und Zinsentwicklung sowie die Einschätzung der Finanzmärkte behandelt. Die hoch interessante Thematik hätte gerne ein Mehrfaches der rund 50 Teilnehmer verdient.

### **Grünlandtag** (gemeinsam mit Maschinenring) **Produktionstechnik und Vorführung „Nachsaat“**

**Termin:** Wird in der Tagespresse bekannt gegeben: vorauss. Mitte Mai 2011;  
14:00 bis 17:00 Uhr

**Thema:** Produktionstechnik Nachsaat, Einsatz Green-Master, pflanzenbauliche Empfehlungen und Sortenempfehlungen

**Führung:** Priv. Doz. Dr. Martin Elsässer, LVG Aulendorf (angefragt)

**Ort:** Siehe Tagespresse

### **Sternfahrt: Besichtigung Öko-Betrieb mit Legehennen**

**Termin:** 16. Juni 2011;  
14:00 bis 16:30 Uhr

**Thema:** Öko-Betrieb, Legehennenhaltung, Management, Betriebl. Entwicklung

**Führung:** Familie Peter Farion, Brandfeld

**Ort:** Betrieb Farion in Brandfeld 3, 89335 Ichenhausen  
Anfahrt mit Privat-Pkw

*Anmeldung* unter Tel. 08282 9007-54.

### **Führung Landessortenversuche**

1. **Termin:** 09. Juni 2011, 09:30 – 12:00 Uhr  
LSV Winterraps, LSV Wintergerste, Fungizide in W-Raps u. W-Gerste

**Führung:** LRin Sabine Braun, LD Manfred Faber, AELF Augsburg, L2.1P

**Treffpunkt:** Remshart Richtung Harthausen, 3. Gewanne nach Friedhof rechts

2. **Termin:** 06. Juli 2011, 09:30 – 12:00 Uhr  
LSV Winterweizen, LSV Sommergerste, Fungizide W-Weizen, Dinkel

**Führung:** LRin Sabine Braun, LD Manfred Faber, AELF Augsburg, L2.1P

**Treffpunkt:** von Günzburg kommend, Richtung Offingen, an Nornheim vorbei nach Hecke rechts (bei Pappelallee)

3. **Termin:** 07. Sept. 2011, 09:30 – 12:00 Uhr  
LSV Silo- und Körnermais, Biogasmais, Demo-Flächen Zwischenfrüchte

**Führung:** LRin Sabine Braun, LD Manfred Faber, AELF Augsburg, L2.1P

**Treffpunkt:** Offingen, Richtung Günzburg, an 1. Einfahrt Rettenbach rechts

## Fahrt zu Porzellanherstellern nach Selb

Termin: Dienstag, 08. November 2011  
Abfahrt: 05:45 Uhr, Busbahnhof Weißenhorn

Anmeldung bis 28.10.2011 unter Tel. 08282 9007-54.

## VLf Hoigarta Weißenhorn

Termin: Sonntag, 16. Oktober 2011,  
20:00 Uhr  
Ort: Holzschwang, GH Hirsch

### **Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Landwirtschafts- schule**

## Weiterentwicklung der staatl. Landwirtschaftsverwaltung

Wie bereits berichtet, hat sich die staatl. Landwirtschaftsverwaltung auf Grund des vorgegebenen Stellenabbaus bis 2019 in den letzten 18 Monaten einem umfangreichen internen Überprüfungsprozess unterzogen. Am 21.12.2010 wurde als Ergebnis das Konzept für die Weiterentwicklung der Landwirtschaftsverwaltung durch das Bayer. Kabinett beschlossen. In dem Konzept sind Leitbild und Zukunftsfelder wie Klima- und Ressourcenschutz, Ernährung, Nachwachsende Rohstoffe, Diversifizierung sowie Forschung und Innovation festgelegt.

### **Inhalte**

Wichtigstes Ergebnis ist, dass die Landwirtschaftsverwaltung mit ihren **47 Ämtern** für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten **in der Fläche** bleibt. Gleichwohl wird der Weg, der mit dem Agrarwirtschaftsgesetz 2006 begonnen wurde, weiter beschritten, indem man sich noch stärker auf staatliche Kernaufgaben der Bildung, der Beratung in Gemeinwohlfragen, der nachhaltigen Landnutzung und der Unternehmensentwicklung sowie zu Haushaltsleistungen landwirtschaftlicher Betriebe konzentriert. Der Vollzug von Hoheitsaufgaben, Förderberatung und dem Fördervollzug sind und bleiben Staatsaufgabe.

In der Folge werden die bestehenden Abteilungen L2 „Beratung und Bildung“ und die L3 „Strukturentwicklung und Haushaltsleistungen“ zu einer neuen Abteilung L2 „Bildung und Beratung“ mit zwei Sachgebieten „Ernährung/Haushaltsleistungen“ und „Landwirtschaft“ zusammengefasst. Die Abteilung L1 „Förderung“ bleibt weitgehend unberührt. Alle überregionalen Aufgaben werden künftig in sog. Fachzentren zusammengefasst. Jedes Amt soll demnach mind. ein solches überregional tätiges Fachzentrum erhalten. Diese sind für Agrarökologie, Ökologischer Landbau, Pflanzenbau, Rinderzucht, Schweinehaltung, Almwirtschaft, Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung sowie Diversifizierung/Neue Unternehmensformen und andere Bereiche vorgesehen. Die Fachzentren koordinieren die Verbundberatung, sorgen für Wissenstransfer und bearbeiten spezif. fachliche Fragestellungen.

## **Konsequenzen für das AELF Krumbach**

Am AELF Krumbach waren bislang 3 überregional tätige Sachgebiete, nämlich Agrarökologie, Öko-Landbau und die Strukturentwicklungsgruppe/Diversifizierung angesiedelt. Im Zuge der Weiterentwicklung werden die Sachgebiete „Öko-Landbau“ nach Kaufbeuren und „Diversifizierung“ nach Nördlingen verlagert. Der Bereich Agrarökologie (bisher L2.1a) bleibt in Krumbach. In der Ergänzung zur Bildung von Fachzentren wird auch der zentrale Prüfdienst (u.a. für CC-Kontrollen zuständig), der bisher der staatl. Führungsakademie (FÜAK) in Landshut zugeordnet ist, wieder in 6 Ämter eingegliedert. Das Prüftteam von Krumbach, das für Schwaben (ohne Donau-Ries) und Teile des westl. Oberbayerns zuständig ist, wird damit eine eigene Abteilung des AELF Krumbach werden.

Die Umsetzung und Neuorganisation soll zum 01.10.2011 erfolgen. Der Prüfdienst wird erst nach Ablauf der Kontrollsaison zum 01.01.2012 an das AELF kommen. Die genaue Aufgabenbeschreibung und personelle Besetzung werden derzeit entwickelt. Wir werden darüber in der Ausgabe „November“ berichten.

## **Fazit**

Der Standort des AELF Krumbach soll mit den Maßnahmen gesichert werden. Es gab keine Alternative zu dem Konzept. Positiv ist die eigene Zuständigkeit in den beiden Landkreisen in wichtigen Themenfeldern. Viel hängt letztendlich von der personellen Ausstattung und Besetzung ab.

G. Stark

## **Bereich Landwirtschaft**

### **Ausbildung und Beratung**

#### **Berufsausbildung Landwirtschaft**

Auch in 2011 gilt die dreijährige Regel-Ausbildung im sog. Dualen System als die beste Berufsausbildung zum Landwirt. Dies wurde auch auf dem diesjährigen Info-Abend des AELF Mindelheim mit der Berufsschule den interessierten Eltern und Kindern mitgeteilt. In den meisten Fällen sollte sie auch als „Erstausbildung“ absolviert werden. Dies gilt auch für die Abgänger mit der sog. Mittleren Reife. Die Ausbildung für alle aus den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm beginnt wieder im Sommer 2011 mit dem Berufsgrundschuljahr in Vollzeit in der Regel an der Berufsschule Mindelheim. In der Vergangenheit waren auch einzelne Auszubildende an der Berufsschule in Neusäß.

Eltern, Schulabgänger und Interessierte sollten sich frühzeitig über Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Zuständiges Ausbildungsamt ist das AELF Mindelheim, Tel. 08261 9919-0. Auszubildende, die bereits eine außerlandwirtschaftliche Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, können die Ausbildung auf 2 Jahre verkürzen.

#### **Bildungsprogramm Landwirt (BILA)**

Zur Zeit laufen die Kurse für das Bildungsprogramm Landwirtschaft (BILA) in Zusammenarbeit mit dem AELF Mindelheim. Im Frühjahr und im Sommer stehen die Informationen zum Getreidebau und zu Grünland, Futterbau und Konservierung, die jeweils in Theorie und in der Praxis auf dem Feld durchgeführt werden, auf dem Programm. Im Herbst reihen sich dann Kurse für die Viehhaltung (Milchviehhaltung) ein.

Für Teilnehmer, die die Gehilfenprüfung absolvieren, stehen im Sommer auch die vorbereitenden Kurse für die Abschlussprüfung an.

#### **Neuer BILA-Kurs ab Herbst 2011**

Im Herbst 2011 soll am AELF Krumbach wieder ein Kurs für interessierte Neueinsteiger folgen. Anmeldung am AELF unter Tel. 08282 9007-54 bis 30. September 2011.

#### **Meistervorbereitung in der Hauswirtschaft**

2011 boomt die Fortbildung zur Hauswirtschaftsmeisterin in Bayern. Die Zahl der Meisteranwärterinnen in der Hauswirtschaft hat heuer einen Höhepunkt erreicht. Insgesamt stellen sich in Bayern gut 200 Teilnehmerinnen der Meisterprüfung Hauswirtschaft, davon kommen über 60 aus dem Bereich des FBZ Landsberg am Lech.

Auch im Oktober 2011 bietet die Landwirtschaftsverwaltung einen Meistervorbereitungslehrgang an. Der Lehrgang wird voraussichtlich z.T. in Ingolstadt, z.T. in Schrobenhausen stattfinden. Ebenso ist die Meisterfortbildung Hauswirtschaft auch beim Verbraucherservice Bayern in Augsburg möglich.

Für alle Fragen rund um die Meisterfortbildung Hauswirtschaft stehen gerne Eva Maslanka ☎ 08191/3358 418 und Roswitha Liebenstein ☎ 08191/3358 417 vom Fortbildungszentrum für Land- und Hauswirtschaft (FBZ) Landsberg am Lech, zur Verfügung.

#### **Landwirtschaftsschule, Abt. Hauswirtschaft**

#### **Landrat Hubert Hafner und Kreisräte besuchen Landwirtschaftsschule**

Hauswirtschaft vermittelt Alltagskompetenzen und sorgt für Bildung für den Ländlichen Raum. Darüber sind sich alle einig. Behördenleiter Georg Stark vom AELF Krumbach hatte mit Schulleiterin Aloisia Ott eingeladen, um Landrat Hubert Hafner und einer Reihe von Kreisräten einen Eindruck von der Schule und ihrem Profil zu vermitteln. In der Begrüßung stellte Behördenleiter Stark fest, dass die Landwirtschaftsschule zwar eine kleine Schule sei, aber sie sei einzigartig für die Region und für den Ländlichen Raum sehr wichtig. Hintergrund der Einladung war der Wunsch nach einer neuen Schulküche, den die Verantwortlichen bei dieser Gelegenheit noch einmal an den Sachaufwandsträger herantragen haben. Die 32 Jahre alte Schulküche ist nicht mehr zeitgemäß, weist bereits verschiedene Defekte auf und genügt daher nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine Fachschule. Aus finanziellen Gründen sahen der Landrat und die Kreisräte für dieses Jahr keine Möglichkeit zur Realisierung der neuen Schulküche. Nun hoffen alle auf das Jahr 2012.

#### **Tag der offenen Tür**

Die Studierenden hatten für den diesjährigen Tag der offenen Tür das Motto „Nachhaltig haushalten und gewinnen“ gewählt. Mit ihren Ausstellungsbeiträgen und ihren Aktivitäten zeigten die Studierenden einige Möglichkeiten auf, wie im Haushalt Nachhaltigkeit praktiziert werden kann. Themen waren unter anderem: nachhaltige Ernährung unter dem Aspekt einer nachhaltigen Landwirtschaft mit der Bevorzugung von Lebensmitteln aus der Region entsprechend der Saison, Dekoration mit Gemüse, selbst hergestellte Geschenke aus der Küche, das Anfertigen von Kräuterkissen, das Schneiden von Stecklingen und Tipps für umweltschonende Wäschepflege. Zudem stellten die Studierenden in einem kurzen Vortrag die Teilzeitschule vor.



Die Studierende Monika Bossmann zeigt das Nähen von Kräuterkissen



Die Studierenden Petra-Nicola Löffler-Schmid und Kornelia Lecheler bei der Herstellung von Dekorationen mit Gemüse

### **Neues Semester in Teilzeitform beginnt am 19. September 2011**

Die **Dr.-Rothermel-Landwirtschaftsschule Krumbach, Abteilung Hauswirtschaft** bietet für alle Frauen aus dem ländlichen Raum und für (zukünftige) Bäuerinnen eine fundierte hauswirtschaftliche Ausbildung mit landwirtschaftlichen Inhalten und der Möglichkeit, die Auszubereignung zu erwerben. Die Gesellschaft verlangt zunehmend qualifizierte hauswirtschaftliche Fachkräfte für die größer werdende Anzahl von Senioren und berufstätiger Frauen, die auf hauswirtschaftliche Unterstützung angewiesen sind. Zudem spielen Einkommenskombinationen in der Landwirtschaft eine immer größer werdende Rolle.

Die Schule vermittelt komplexe hauswirtschaftliche und soziale Kompetenzen für die Führung des eigenen Haushalts, für Einkommensalternativen in der Landwirtschaft sowie für die Erwerbstätigkeit. So können die Absolventen hauswirtschaftliche Versorgungs- und Betreuungsleistungen z.B. für Senioren übernehmen oder auch in landwirtschaftlichen und/oder hauswirtschaft-

lichen Unternehmen und Dienstleistungsunternehmen tätig werden – selbständig oder in einem Beschäftigungsverhältnis.

Die Befähigung beinhaltet die Vorbereitung zur Abschlussprüfung zum/zur Hauswirtschafter/in. Damit bietet die Schule die Möglichkeit zur Umschulung zum/zur Hauswirtschafter/in für Bäuerinnen mit einer nicht hauswirtschaftlichen Berufsausbildung und für Frauen und Männer, die sich beruflich neu orientieren wollen.

#### **Dauer der Schule**

Bei einer Unterrichtszeit 2 x pro Woche und 2 x 1 Woche Blockunterricht kann dieser Studiengang in zwei Jahren abgeschlossen werden. Die Unterrichtszeiten werden mit den Interessenten/innen abgesprochen.

**Die Vorbesprechung findet am 11. Juli 2011 um 19:30 Uhr an der Landwirtschaftsschule in Krumbach, Jahnstr. 4 statt.**

Weitere Informationen und Anmeldung bei Schulleiterin Aloisia Ott Tel. 08282 9007-30, E-Mail: aloisia.ott@aelf-kr.bayern.de

Aloisia Ott

#### **Einfache Logik: Schulküche und Region**

Die Landwirtschaftsschule und Amt gehören strategisch zusammen. Das Amt braucht die Schule und umgekehrt. Die Schule braucht eine (neue) Schulküche. Die Schulküche kommt den Studierenden der Region zu gute. Die Region ist ländlich und landwirtschaftlich geprägt.

### **Mitteilungen aus den Abteilungen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**

#### **Abteilung 1: Förderung**

#### **MFA-Online läuft erfolgreich an**

Da sage noch einmal wer, dass unsere Region und unsere Landwirte nicht mit der Zeit gehen. Die Resonanz zur EDV-Antragstellung jedenfalls war bislang sehr positiv. Rund zwei Drittel der Betriebe in den beiden Landkreisen Günzburg und Neu Ulm dürften bis Mitte Mai das neue Verfahren gewählt haben, und das vielfach unabhängig davon, ob der Betriebsinhaber 30 und 60 Jahre alt ist.

#### **Abteilung 2: Beratung und Bildung**

#### **Interessierte Sojaanbauer trafen sich**

Interessierte Landwirte, die in den Anbau und die Verwertung von heimischen Sojabohnen einsteigen wollen, trafen sich am Montag, den

07.02.2011 am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Krumbach. Die Initiative richtete sich an Ackerbaubetriebe wie auch an Viehhalter, konventionell wie auch ökologisch wirtschaftende Betriebe. Auf Grund der erfreulichen Resonanz greift das Landwirtschaftsamt Krumbach das erst vor kurzem vom Freistaat Bayern initiierte „Aktionsprogramm Heimische Eiweißfuttermittel“ auf und bereitet eine regionale Beratungs- und Informationsmaßnahme zum verstärkten Anbau und Einsatz heimischer Eiweißpflanzen vor. Auf dem Programm des ersten Treffens, das von Landw.-Rat Reinhold Konrad geleitet wurde, stand neben dem Informationsaustausch ein Überblick über die Grundlagen der Produktionstechnik und Sortenwahl. Dazu war Landw.-Rätin Sabine Braun „Fachzentrum für Pflanzenbau“ am AELF Augsburg gekommen. Im Sommer sollen noch Sorten, Anbau und Felder begutachtet werden.

### Einzelbetriebliches Agrarinvestitionsförderprogramm

Nach dem Antragsstopp im August 2010 wurde die große Anzahl an Förderanträgen von der Bewilligungsstelle an der FÜAK bis Ende März 2011 vollständig abgearbeitet und bis auf wenige Ausnahmen bewilligt.

Eine Fortführung der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung nun unter **veränderten Bedingungen ist für den Monat Mai 2011** geplant. Die neuen Förderkonditionen werden sich aufgrund der knappen zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für alle Betriebszweige auf einen einheitlichen Fördersatz von max. **20% Zuschuss** der Nettoinvestitionskosten verringern. Eine Differenzierung der Zuschusskonditionen für z.B. Erstaussiedlung, Junglandwirte, besonders artgerechte Tierhaltung ist nicht mehr vorgesehen. Mit der neuen Antragstellung wird nicht mehr ausschließlich der Antragseingang über die Förderfähigkeit und die Förderkonditionen entscheiden, vielmehr wird es für jeden förderfähigen Betriebszweig eine Prioritätenliste geben. Kriterien sind z.B. Tierschutz, Energieeinsparung und Öko-Landwirtschaft.

### Investitionsförderung in der Schweinehaltung

Im Bereich der Schweinehaltung werden die Prioritäten hinsichtlich der einzelbetrieblichen Investitionsförderung sich in den Bereich Zuchtsauenhaltung verlagern. Es sollen deshalb zukünftig in der Ferkelerzeugung Maßnahmen, welche zur Umsetzung der Gruppenhaltung realisiert werden, bei der Bewilligung der Investitionsanträge bevorzugt werden. Für weitere Informationen steht Ihnen das Sachgebiet Schweinezucht- u. Haltung am AELF-Wertingen zur Verfügung. Tel.: 08272 8006-100.

### Ausführungshinweise zur Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 22.08.2006

Die TSchNutztiereHV sieht für die Zuchtsauenhaltung ab dem 28. Trächtigkeitstag bis eine Woche vor dem voraussichtlichen Abferkeltermin generell die Umsetzung der Gruppenhaltung bis spätestens 01.01.2013 vor. Fressliegebuchten erfüllen die Anforderungen einer Gruppenhaltung nur, falls die Tiere selbständig die Zugangsvorrichtungen betätigen und die Stände selbständig betreten oder verlassen können. Bei einseitiger Anordnung der Buchtenreihen muss die Gangbreite hinter dem Stand mindestens 160 cm breit sein, bei beidseitiger Buchtenanordnung beträgt die Mindestgangbreite 200 cm. Hinsichtlich der Gangbreiten im Haltungssystem Fressliegebuchten wird eine Übergangsfrist bis zum 31.12.2018 für Zuchtsauenhalter eingeräumt, falls folgende Voraussetzungen gegeben sind:

- Die Gangbreiten müssen  $\geq 120$  cm sein.
- Es muss sichergestellt sein, dass die Tiere sich ungehindert im Gang umdrehen können.
- Zum 22.08.2006 muss bereits eine Form der Gruppenhaltung im Betrieb praktiziert worden sein (aber z.B. kein Selbstfangstand).
- Die Vorgaben hinsichtl. Liegefläche (1,30 m<sup>2</sup>), Buchtenlänge = (240 cm bzw. 280 cm.) uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche (2,05 m<sup>2</sup> bis 2,50 m<sup>2</sup> je Tier und je nach Gruppengröße) müssen spätestens zum 01.01.2013 realisiert sein.
- Der Perforationsanteil der Liegefläche in der Gruppenhaltung darf max. 15 % betragen.

Für Fragen im Rahmen der Gruppenhaltung oder der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung steht Ihnen das Sachgebiet Schweinezucht- u. Haltung am AELF-Wertingen unter Tel.: 08272 8006-100 zur Verfügung.

### **Vertrauen ist gut, Untersuchung ist besser!**

Im Rahmen eines Projektes der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) wurden auch in Schwaben von einigen landwirtschaftlichen Betrieben Sojaschrotproben im Futtermittellabor in Grub auf ihre Inhaltsstoffe untersucht. Die Schwankungsbreiten im TS-Bereich lagen bei den 10 untersuchten Proben aus Schwaben zwischen 86,2 % und 88,7 % TS. Besonders auffällig waren dabei die deutlichen Unterschiede in den Eiweißgehalten der untersuchten Sojaschrote. Während der niedrigste Rohprotein-Gehalt bei 41,1 % lag, erreichte die Probe mit dem höchsten Eiweißgehalt 47,4 %. In unmittelbarem Zusammenhang zum Eiweißgehalt weichen auch die ermittelten Aminosäuregehalte entspr. von einander ab.

Die Rohfasergehalte lagen in den untersuchten Proben höher als erwartet, was wiederum auf einen höheren Schalenanteil im Sojaschrot schließen lässt. Der Energiegehalt der Sojaschrote lag in einem Bereich von 12,8 bis 14,0 MJ je kg Sojaschrot.

Fazit:

Sojaschrot ist nicht gleich Sojaschrot. Der Landwirt sollte gelegentlich auch mal die Inhaltsstoffe seines gekauften Sojaschrotes untersuchen las-



sen. Zum einen kann dadurch seine Futterration genau auf die Inhaltsstoffe seines Sojas abgestimmt werden und zum anderen kann der Landwirt dadurch überprüfen, ob die gekaufte Ware auch ihren Preis wert ist.

Sachgebiet Schweinehaltung  
AELF Wertingen

### **Energieeinsparung in der Milchviehhaltung**

In Zeiten knapper werdender Ressourcen ist auch die Landwirtschaft gefordert, durch einen effizienten Energieeinsatz Strom, fossile Energie und damit CO<sub>2</sub> einzusparen.

Überdies zählen die Energiekosten mit rund elf Prozent zu einem bedeutenden Kostenfaktor im landwirtschaftlichen Betrieb. In den wachsenden Betrieben wird immer mehr Arbeit durch Technik ersetzt, wodurch der Energieverbrauch stetig zunimmt.

Die Milchgewinnung benötigt mit ca. 60% am meisten Energie in den Milchviehbetrieben. In den Bereichen Melken, Reinigen, Kühlen stecken deshalb die größten Einsparpotentiale. Der jährliche Strombedarf für eine Milchkuh setzt sich nach Daten der AEL zusammen:

Milchgewinnung	60 %
Fütterung	35 %
Beleuchtung	3 %
Entmistung	2 %

Die Arbeitsgemeinschaft für Elektrizitätsanwendung in der Landwirtschaft (AEL) hat für den Milchviehbetrieb einen durchschnittlichen Bedarf pro Kuh von 400 kWh oder 50 Wh pro kg Milch ermittelt. Erhebungen aus der Schweiz kommen auf einen Wert von 80 Wh pro kg Milch.

#### **Tipps für die Energieeinsparung:**

Bereich Melken:

- Keine überdimensionierten Melkstände.
- Zu große Milchleitungen erhöhen den laufenden Energiebedarf für die Reinigung erheblich
- In Abhängigkeit von Ansetzintervall, Milchfluss und Gefälle reicht bis 2x10 FGM meist eine 60mm Milchleitung aus.
- Mit einer drehzahlgesteuerten Vakuumpumpe, die nur das benötigte Vakuum liefert, lässt sich bis zu 50% Energie einsparen.
- Nachrüstung bestehender Vakuumpumpen mit Frequenzumrichtern möglich.
- Alternativ Zuschaltung einer 2. Vakuumpumpe für erhöhten Bedarf beim Reinigen.
- Zügiges Melken ohne Nebenarbeiten und regelmäßige Wartung verringern ebenfalls den Energiebedarf.

Bereich Kühlung:

- Einsatz einer Vorkühlung (Plattenwärmetauscher) im Tankzulauf (ab ca. 250.000 kg Milch interessant, Einsparpotential von 30-50% der Kühlenergie).
- Plattenkühler nur mit gefiltertem Wasser betreiben und die Milchseite in den Spülkreislauf der Milchleitungen integrieren.

- Bauliche Trennung von Milchlagerraum und Standort der Kältemaschine.
- Kompressoren im geschützten Außenbereich lassen sich effizienter kühlen.
- Milchlagerraum nicht auf der Sonnenseite.
- Bedarfsgerechte Auslegung der Lager- und Kühlkapazitäten.
- Der Energiebedarf von Direktkühlern gegenüber Eiswasserkühlern ist ca. 20% geringer.
- Die Eiswasserkühlung hat in Betrieben mit Leistungsmessung im Stromtarif ihre Berechtigung, denn sie hat geringere Anschlusswerte und die Stromabnahme ist unabhängig von den Melkzeiten.
- Kühler des Kälteaggregates regelm. Reinigen.
- Ausreichend Kältemittel im Kühlkreislauf.

Bereich Warmwasserbereitung und Reinigung:

- Warmes Wasser aus der Wärmerückgewinnung für die Reinigung verwenden.
- je Liter gekühlte Milch lassen sich 0,6 l Wasser mit 55°C erzeugen.
- das auf ca. 55°C vorgewärmte Wasser wird für die Kochendwasserreinigung oder die Wannenspülung verwendet, damit lassen sich die Anschlusswerte reduzieren und Heizenergie einsparen.
- Kochendwasserreinigungen arbeiten mit 90°C Vorlauftemperatur, die fehlende Temperatur wird über Strom oder Gas zugeheizt (Zusatz gegen Kalkablagerungen notwendig).
- Wannenspülungen arbeiten mit 70°C Vorlauftemperatur die durch zusätzliche Heizstäbe in einer Spülwanne erreicht werden (sichere Reinigungswirkung auch bei großen Rohrquerschnitten).
- Je nach Heizanlage und Warmwasserbereitung ist auch eine Nutzung im privaten Wohnbereich sinnvoll (300.000 kg Milch liefern täglich 500 l warmes Wasser).
- Bei Einsatz eines Vorkühlers halbiert sich die Warmwassermenge der Wärmerückgewinnung auf die Hälfte, deshalb muss je nach Ausgangslage des Betriebes entschieden werden, ob sich der Einbau eines Vorkühlers lohnt oder die Wärmerückgewinnung im Vordergrund steht.

Landtechnikberater Georg Ohmayer  
AELF Kempten

### **Sachgebiet Agrarökologie AELF Krumbach**

#### **Neuer Lehrgang zum "Geprüften Natur- und Landschaftspfleger"**

Das Fortbildungszentrum Almesbach bietet den Lehrgang „Geprüfte/r Natur- und Landschaftspfleger/in“ mit Fortbildungsprüfung für ganz Bayern an.

Dauer: 17 Wochen  
Infotag: **01. Juni 2011** in Almesbach  
Start: **19. Sept. 2011**  
Anmeldeschluss: **30. Juni 2011**

Lehrgangsgebühr 750 €, Prüfungsgebühr 180 €  
Anmeldung ab sofort.  
Ansprechpartnerin: Theresia Addokwei  
Tel: 0961/39020-54  
lvfz-almesbach@lfl.bayern.de  
www.stmelf.bayern.de/berufsbildung/fortbildung

### **Abteilung 3: Strukturentwicklung, Ernährung und Haushaltsleistungen**

#### **Interdisziplinäres Grundlagenseminar**

Innovative Unternehmerin werden und sein:  
Orientierungs- und Entscheidungshilfen im Bereich Einkommenskombinationen für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum

- Versch. Alternativen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für Einkommensalternativen
- Umfeld- und Unternehmensanalyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken)
- Rechtliche Grundlagen der Existenzgründung (Abgrenzung Landwirtschaft, Gewerbe; Gesellschaftsformen, Steuer- und Sozialrecht, Versicherungen)
- Planungshilfen zur Existenzgründung (Ablaufplan; Projektmanagement, Investitions-, Kosten- und Finanzierungspläne, Fördermöglichkeiten, Wirtschaftsplan)

Weitere Informationen und Anmeldung bis 15. Nov. 2011 bei Frau Meichelböck: Tel. 08282 9007-31.

#### **Kräuterstammtisch**

Nächster Termin: 6. Juli 2011 um 20:00 Uhr  
Ort: AELF Krumbach

Der Stammtisch wurde bislang gut angenommen und findet nun bereits zum 5. Mal statt. Ziel des Stammtisches ist es, die vorhandenen Angebote untereinander bekannt zu machen, die Zusammenarbeit zu fördern und praktische Tipps für Veranstaltungen mit Erwachsenen und Kindern weiterzugeben.

Alle aktiven und zukünftigen Anbieter von Veranstaltungen mit Kräutern sind zum Krumbacher Kräuterstammtisch eingeladen.

Weitere Informationen und Anmeldung bis 4. Juli 2011 bei Frau Meichelböck: Tel. 08282 9007-31

#### **Netzwerk „Junge Familie mit Kindern von 0 bis 3 Jahren“**

Die Mitglieder des Netzwerkes Junge Familie mit Kindern von 0 bis 3 Jahren planen unter der Federführung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach für das kommende Jahr verschiedene Veranstaltungen:

Unter dem Thema „Mitmachen, Erleben und Informieren“ werden 10 Veranstaltungen zu den Themen Ernährung und Bewegung angeboten:

#### **1. Information und Mitmachen**

Ich will das, was die Mami isst - Kinder sind keine kleinen Erwachsenen (Leichte und schnelle Abwandlungen zur Familienkost.)

Referentin: Roswitha Miller (Dipl. Ing. Ernährungstechnik)

Termin: Mittwoch, 6. April 2011

#### **2. Information und Mitmachen (mit Kind)**

Kleinkinderschwimmen für Kinder von 1 bis 2 Jahren, Eltern bitte Badeschuhe mitbringen!

Achtung: Zeit und Ort der Veranstaltung geändert:

16.00 Uhr bis 17.30 Uhr: Kreisklinik Krumbach, Referentin: Irmgard Neu (Kinderkrankenschwester)

Termin: Mittwoch, 4. Mai 2011

#### **3. Information**

Bedarfsgerechte Kleinkindernahrung, (Auswahl und Menge der Lebensmittel auch unter Beachtung einer Allergiegefährdung)

Referentin: Brunhilde Konrad – Wagner (Dipl. Ökotrophologin)

Termin: Mittwoch, 1. Juni 2011

#### **4. Information und Mitmachen**

Kleinkinderlebensmittel unter der Lupe. - Die Auswahl an Lebensmitteln ist riesig und die Werbung verlockend. Was ist gesund für mein Kind und was braucht es wirklich?

Referentin: Roswitha Miller, (Dipl. Ing. Ernährungstechnik)

Termin: Mittwoch, 6. Juli 2011

#### **5. Mitmachen und Erleben**

Kochen für mutige Piraten und anmutige Prinzessinnen - schnelle, einfache und preisgünstige Rezepte. Mitzubringen sind Behälter für die gekochten Lebensmittel.

Referentin: Andrea Wenzel, (Staatl. gepr. Ökotrophologin)

Termin: Mittwoch, 3. August 2011

#### **6. Information und Mitmachen (mit Kind)**

Mein Kind wird mobil - kurzer Vortrag über die motorische Entwicklung im Kleinkindalter ergänzt durch altersgerechte Bewegungsübungen, damit auch verregnete Tage nicht Langeweile und faul sein bedeuten, sondern Spaß. Wichtig: Die Kinder sollten laufen können!

Referentin: Nicole Pfeiffer (Sportlehrerin)

Termine: Mittwoch, 7. September 2011

#### **7. Information und Erleben**

Meine Mami kauft für mich ein. Was ist dran und drin in unseren Lebensmitteln? Mit anschließender Diskussion

Referentin: Antonie Hansel, (Fachapothekerin für Ernährungsberatung)

Termin: Mittwoch, 5. Oktober 2011

## **8. Information**

Ernährung von 0 -3 jährigen Kindern in der Vorweihnachtszeit

Referent: Erik Egner, (Fachapotheker für Ernährungsberatung)

Termin: Mittwoch, 2. November 2011

Im vergangenen Jahr wurde „**Meine Mami macht mich fit**“ gut angenommen. Es wird dieses Jahr wiederholt. Es werden wieder für die Säuglinge bis ein Jahr Breie gekocht und die Eltern mit Kindern erleben im Bereich Bewegung mit Babymassage und Prager-Eltern-Kind Programm viele neue Impulse. Für Kinder von 1-3 Jahren werden Tipps zur kindgerechten Ernährung gegeben. Dies motiviert durch farbenfrohe, kindgerechte Speisen zum Nachkochen. Mutter-Kind oder auch Vater Turnen macht viel Spaß. Die Veranstaltungen finden am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Krumbach, in Günzburg und in Neu-Ulm im Stadtcafe Vorfeldhaus statt. Termine sind Mitte Juli.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Frau Koller: Tel. 08282 9007-32.

### **Gut zu wissen!**

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Anmeldung bis eine Woche vor Kursbeginn. Bei den Bewegungseinheiten sind die Kinder dabei. Die Aufsichtspflicht verbleibt bei den Eltern. Alle Veranstaltungen sind auf die Themengebiete Ernährung und Bewegung ausgerichtet.

Bei Verhinderung bitte absagen, damit andere interessierte Eltern teilnehmen können!

Das Netzwerk Junge Familie mit Kindern von 0 bis 3 Jahren stellt sich am Tag der offenen Tür im **Kreislehrgarten Krumbach am 17. Juli 2011** vor. Verschiedene Aktionen zu den Themen Ernährung und Bewegung sind für Eltern und Kinder geplant.

## **Personalveränderungen**

### **Dienstrechtsreform und Beförderung**

Im Rahmen der Dienstrechtsreform wurde eine Reihe von Dienstbezeichnungen verändert. Der frühere Amtsinspektor heisst jetzt Landwirtschaftsinspektor, der Oberamtsrat neu Landwirtschaftsrat und die Fachlehrerinnen heißen jetzt Fachoberlehrerinnen.

Mit Wirkung zum 01.01.2011 wurde Reinhold Konrad zum Landwirtschaftsrat befördert.

### **Abt.-leiter Hermann Geiger verabschiedet**

Nach über 35 Dienstjahren und 18 Jahren am Amt in Krumbach wurde Landwirtschaftsdirektor Hermann Geiger am 31.12.2010 in den Vorruhestand verabschiedet. Hermann Geiger lebt seit vielen Jahren in Weißenhorn. Aufgewachsen auf

dem elterlichen Betrieb in Opferstetten folgte nach Volksschule und Realschule die klassische Berufsausbildung mit einer Landwirtschaftslehre. Nach dem Wehrdienst, Ingenieurschule Nürtingen folgte anschließend das Studium der Agrarwissenschaften an der Uni Hohenheim bei Stuttgart, wo Geiger den Abschluss als Diplom-Agraringenieur (univ.) im Oktober 1975 machte. Nach Jahren an den Landwirtschaftsämtern in Weißenhorn und Augsburg kam er im September 1992 als Lehrer und Berater an das damalige Amt für Landwirtschaft in Krumbach. Geiger war vielen Jahrgängen als versierte Lehrkraft für Buchführung und Betriebswirtschaft ein anerkannter Ratgeber. Wie Behördenleiter Stark bei der Verabschiedung herausstellte, war Geiger klassischer Betriebswirtschaftler und Sozioökonom. Schon früh beschäftigte er sich mit den Fragen der Strukturentwicklung und der Region. Seine Leidenschaft gehörte darüber hinaus der Kommunalpolitik. Seit dem 1. Mai 1984 ist Hermann Geiger Stadtrat in Weißenhorn. Dieses Mandat hat ihn 1990 bis heute in den Kreistag von Neu Ulm gebracht. Die Krönung seiner politischen Laufbahn war aber das Landtagsmandat von 1998 bis 2003. Danach kam er in 2004 wieder zurück nach Krumbach, als Abteilungsleiter L3 (Strukturentwicklung und Haushaltsleitungen) und stv. Behördenleiter, später als stv. Bereichsleiter Landwirtschaft. Zuletzt war Geiger auch der Leiter der für Nordschwaben zuständigen Strukturentwicklungsgruppe, die das EU-Programm „LEADER“ ausführt.

Für die Mitarbeiter war er Ratgeber und Vorbild, der gerne Erfahrungen weitergab. Bei den Bauern wurde er ebenso wie auch von den Kollegen der Ämter oder von den Vertretern der Behörden wie die Landratsämter geachtet. Eine klare Linie gab er vor allem beim Bauen im Außenbereich in der Frage der sogenannten „Privilegierung“ vor.

Auch Personalrat und Mitarbeiter würdigten das Wirken von Hermann Geiger über die lange Zeit. So hatte Geiger besonders auch die Integration des Weißenhorer Amtes in Krumbach mitgeprägt und so beide Landkreise repräsentiert. Auf Grund der in 2011 anstehenden Veränderungen an den „Landwirtschaftsämtern“ wurde die Stelle als Abteilungsleiter nicht nachbesetzt.

## **Internet-Adresse: AELF Krumbach**

Aktuelle Information können Sie wie immer auf der Homepage des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach unter der Adresse [www.aelf-kr.bayern.de](http://www.aelf-kr.bayern.de) abrufen. Das Amt können Sie per E-Mail erreichen: [poststelle@aelf-kr.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-kr.bayern.de)

**Mitteilungen der Verbände  
für landwirtschaftliche Fachbildung und  
Meister Krumbach und Weißenhorn**

Redaktion: Georg Stark  
Geschäftsstelle: Jahnstr. 4, 86381 Krumbach  
Telefon: 08282 9007-54  
Telefax: 08282 9007-77  
E-Mail: poststelle@aelf-kr.bayern.de  
Internet: http://www.aelf-kr.bayern.de  
Geschäftsführer: Georg Stark  
Herstellung: Druckerei und Verlag Karl Ziegler GmbH, Krumbach

Deutsche Post  
Entgelt bezahlt  
86381 Krumbach

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung und Meister  
Krumbach -Weißenhorn, Jahnstraße 4, 86381 Krumbach

**Veranstaltungskalender  
für die Land- und Hauswirtschaft in den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm**

**Fett gedruckte Termine sind im Rundbrief weiter erläutert.**

Datum	🕒	Ort	Lokal/Ort	Veranstaltung	Veranstalter
<b>Mai 2011</b>					
Mai 2011	14:00	wird in der Tagespresse bekanntgeg.		Grünlandtag	VLF/MR
<b>Juni 2011</b>					
01.06.2011		Almesbach	Infotag „Lehrgang zum gepr.Natur- und Landschaftspfleger“		FBZ Almesbach
07.06.2011	10:00	Bad Wörishofen	Sternfahrt zur lw. Betriebsgemeinschaft Jengen im Ostallgäu		VLF/VLM Bez.v.Schwaben
09.06.2011	09:30	Günzburg	Führung Landessortenversuche Wintertraps, Wintergerste		VLF, AELF A
15.06.2011			Tagesfahrt an den Bodensee		BBV NU
16.06.2011	14:00	Ichenhausen	Sternfahrt: Besichtigung Öko-Betrieb mit Legehennen		VLF
27.06./28.06./ 29.06.2011		Hopfen	Tagesfahrten nach Hopfen am See		BBV GZ
<b>Juli 2011</b>					
01.07.2011		Hopfen	Tagesfahrt nach Hopfen am See		BBV GZ
04.07.2011		Mindelheim	Berufsschule	Abschlussprüfung Landwirt	AELF MN
06.07.2011	09:30	Günzburg	Führung Landessortenversuche Winterweizen, Sommergerste, Hafer		VLF, AELF A
06.07.2011	20:00	Krumbach	AELF	Kräuterstammtisch	AELF KRU
11.07.2011	19:30	Krumbach	Landw.Schule	Vorbereitung neues Semester in Teilzeitform	AELF KRU
17.07.2011	10:00	Krumbach	Kreislehrgarten	Netzwerk Junge Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	AELF
28.07.2011		Mindelheim	Forum	Freisprechungsfeier im Beruf Landwirt	AELF MN
<b>August 2011</b>					
28.08.2011	10:00	Roggenburg	40 Jahre Maschinenring Günzburg - Neu Ulm		MR
<b>September 2011</b>					
01.-04.09.2011		Hamburg	4-Tagesfahrt nach Hamburg mit Musicalbesuch		BBV
07.09.2011	09:30	Günzburg	Führung Landessortenversuche Silo- und Körnermais, Biogasmals		VLF, AELF A
08.09.2011	10:00	Donau-Ries	Sternfahrt nach Harburg, Betriebsbesichtigung Kratzhof der Familie Kilian		VLF/VLM Bez.v.Schwaben
<b>Oktober 2011</b>					
Oktober 2011		Ingolstadt, Schrobenhs.	Meistervorbereitungslehrgang		FBZ Landsberg
16.10.2011	20.00	Holzschwang	GH Hirsch	Hoigarta Weißenhorn	VLF
<b>November 2011</b>					
06.-13.11.2011			Gruppenreise nach Lanzarote		BBV
08.11.2011	05:45	Weißenhorn	Busbahnhof	Fahrt zu Porzellanherstellern nach Selb	VLF
25.11.2011	20.00	Edelstetten	GH Bischof	Hoigarta Krumbach	VLF

**Erläuterungen:**

AELF = Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach, Jahnstr. 4, 86381 Krumbach, Tel. 08282 9007-0  
AELF A = Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg, 86391 Stadtbergen, Tel. 0821 43002-0  
AELF MN = Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Mindelheim, 87719 Mindelheim, Tel. 08261 9919-0  
BBV = Bayerischer Bauernverband, Nornheimer Str. 2 a, Reisensburg, 89312 Günzburg, Tel. 08221 3697-0  
MR = Maschinenring Günzburg-Neu-Ulm e.V., Poststr. 1, 89335 Ichenhausen, Tel. 08223 9697-0  
VLF/VLM = Verband für landw. Fachbildung u. Meister Krumbach-Weißenhorn, GF LLD Stark, Tel. 08282 9007-50;